

Autobahn statt Schleichweg

In Glashütten werden 522 Haushalte an das schnelle Internet angeschlossen – Netzausbau kostet 126 000 Euro

GLASHÜTTEN

Die Bürger in der Gemeinde Glashütten dürfen sich freuen: Mit der gestern vollzogenen Freischaltung der DSL-Leitungen hat die Kommune neue Auffahrten auf die weltweite Datenautobahn bekommen. Der „Schleichweg Breitband“ gehört der Vergangenheit an.

Damit erfüllt sich für viele Internetnutzer ein lange gehegter Wunsch, dem die Gemeinde durch die Bereitstellung von Mitteln auf die Sprünge half. „Heute ist ein geschichtsträchtiger Tag“, so Bürgermeister Werner Kaniewski. „Wir sind ab sofort über die schnellen Internetanschlüsse mit dem weltweiten Netz verbunden.“ Kaniewski freute sich, dass dies im zweiten Anlauf gelungen ist. Nicht zuletzt dank der Aktivität von Werner Schubert mit seinen Kontakten zur Telekom, der das Projekt wieder ansah, nachdem die Telekom im Sommer 2010 bei der zweiten Markterkundung den Zuschlag erhielt.

Und der Bürgermeister hielt mit seiner Aussage bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages im Okto-



Offiziell freigeschaltet wurde durch (von links) Werner Schubert, Abteilungsleiter Thomas Engel, Bürgermeister Werner Kaniewski und Gerhard Schilt von der Telekom, die DSL-Leitungen zur neuen Auffahrt auf die weltweite Datenautobahn. Rechts Zweiter Bürgermeister Hartmut Wagner. Foto: Jenß

ber 2010 Wort, dass spätestens im Herbst 2011 die Umsetzung erfolgt sein wird.

Die Kosten des Netzausbaues belaufen sich auf 126 000 Euro. Davon verbleiben nach Abzug des Kos-

tenanteils der Telekom noch 92 000 Euro. An staatlicher Förderung durch die Regierung von Oberfranken erhält die Kommune 64 400 Euro, so dass der Eigenanteil der Gemeinde 27 600 Euro beträgt. 522 Haushalte in Glashütten haben jetzt per DSL die Möglichkeit, schneller im Internet zu surfen, E-Mails zu verschicken oder Musik herunterzuladen. Je nach Entfernung zum Schaltgehäuse, von denen vier installiert wurden, erreicht laut Gerhard Schilt, Teamleiter für Planung, Projektierung und Baubegleitung bei der Telekom, die Übertragungsgeschwindigkeit die Kapazität von bis zu 16 000 Kilobit pro Sekunde.

Abteilungsleiter Engel, zuständig für Wirtschaft, Landesentwicklung und Verkehr bei der Regierung von Oberfranken zeigte sich erfreut, dass ein weiterer weißer Fleck auf der Landkarte der weniger gut versorgten Gemeinde verschwunden ist.

Der Breitbandausbau sei heute ein wesentlicher Faktor für die Infrastruktur und genauso wichtig wie Straßen, Kanal und Wasser und betreffe sowohl Gewerbe als auch die Wohnbevölkerung. dj